

Tagung in der Reihe

Erinnerung – Verantwortung – Zukunft
im Rahmen des schweizerischen Holocaust-
Gedenktages in der Nordwestschweiz
23. Januar 2015 in Aarau

Zwangs- massnahmen an Minder- jährigen in der Schweiz des 20. Jahrhunderts.

Unrecht, Wiedergutmachung und Teilhabe
an der demokratischen Gesellschaft

Tagung in der Reihe **Erinnerung – Verantwortung – Zukunft**
im Rahmen des schweizerischen Holocaust-Gedenktages in der Nordwestschweiz
23. Januar 2015 in Aarau

Zwangsmassnahmen an Minderjährigen in der Schweiz des 20. Jahrhunderts.

Unrecht, Wiedergutmachung und Teilhabe an der demokratischen Gesellschaft

Administrative Versorgung, Fremdplatzierung, Adoption in Zwangslagen sind Stichworte für Massnahmen, von denen in der Schweiz des 20. Jahrhunderts eine grosse Zahl von Personen betroffen worden sind. Eine beträchtliche Zahl der Massnahmen galt dabei Minderjährigen. Sie erfolgten in fürsorgerisch-sozialstaatlichen, in strafrechtlichen und in vormundschaftlich-administrativen Kontexten. Nach Jahrzehnten des Vergessens, Verdrängens und Verschweigens ist gegenwärtig eine gesellschaftliche Bewusstmachung im Gang.

Das Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik der PH FHNW am Zentrum für Demokratie Aarau nutzt den auf den 27. Januar festgelegten Holocaust-Gedenktag, um 2015 und 2016 die Thematik der Zwangsmassnahmen an Minderjährigen zum Gegenstand zu machen. Es nutzt damit auch die Möglichkeit, mit Wissenschaftlerinnen und Forschenden zu kooperieren, die gegenwärtig im Rahmen des Sinergia-Projektes «Placing Children in Care: Child Welfare in Switzerland (1940–1990)» an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW und im Departement Geschichte der Universität Basel an diesen Themen arbeiten. Während 2016 der Fokus der geplanten Tagung auf den Vermittlungsaktivitäten in unterschiedliche Bereiche der Gesellschaft liegen wird, befassen sich Referentinnen und Referenten 2015 mit Themen, die einerseits die Zwangsmassnahmen in historischer Perspektive betrachten und andererseits aber den eingeleiteten Prozess der Wiedergutmachung vergangenen Unrechts selbst in den analysierenden Blick nehmen.

Abschliessend erweitert die Tagung die Diskussion, indem sie die an der Tagung gewonnenen Einsichten sowie den Gehalt und die Formen einer Wiedergutmachung mit Vertreterinnen und Vertretern von Betroffenen diskutiert.

Die Tagung ist öffentlich. Interessierte melden sich bis zum 15. Januar 2015 an bei:
Frau Roxane Kübler, roxane.kuebler@fhnw.ch
Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik

Tagungsprogramm

09.15–11.00 Uhr **Wiedergutmachung und Versöhnung:
Grundlagen der Demokratie?**

Begrüssung und Moderation: Béatrice Ziegler, Aarau

- Loretta Seglias, Basel: Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierung im Zeichen gesellschaftspolitischer Wiedergutmachung
- Joelle Droux, Genf: Mesures ou démesures? Les pratiques de placement comme mesure de protection de l'enfance (Genève, 1890–1960)

11.00–11.30 Uhr *Pause*

11.30–13.00 Uhr **Rechtsstaat und verrechtlichtes Unrecht:
Aspekte und Elemente der Zwangsmassnahmen**

Moderation: Urs Germann, Bern

- Markus Furrer, Luzern: Handlungsräume gesellschaftlicher Akteure und staatliche Aufsichtspflicht in historischer Perspektive
- Vanessa Duss, Luzern: Staatliche Rechtssetzung, kantonaler Vollzug, kommunale Zuständigkeit – Die Wirkungen föderalistischer Arbeitsteilung

13.00–14.00 Uhr *Mittagspause*

14.00–15.30 Uhr **Zwangsmassnahmen an Minderjährigen im 20. Jahrhundert:
die Schweiz im internationalen Kontext**

Moderation: Gisela Hauss, Olten

- Christian Schrapper, Konstanz: Die Geschichte der Zwangsmassnahmen an minderjährigen Bürgerinnen und Bürgern europäischer Demokratien – Fragen, Perspektiven, Thesen
- Martin Lengwiler, Basel: Internationale Prinzipien der Wiedergutmachung und Versöhnung

15.30–16.00 Uhr *Pause*

16.00–17.00 Uhr **Unrechtserfahrung und Anspruch auf Teilhabe –
Was kann und muss Wiedergutmachung sein?**

Moderation: Martin Lengwiler, Basel

Podiumsdiskussion mit:

- Ursula Biondi, Präsidentin Verein «RAVIA Rehabilitierung der Administrativ Versorgten»
- Roland Rüedi, Mitglied Verein RAVIA, Opfer
- Rita Werder, Kassierin Verein RAVIA, Opfer
- Jacqueline Häusler, Kuratorin Ausstellung «Verdingkinder reden»

Tagung in der Reihe **Erinnerung – Verantwortung – Zukunft**

Thema 2015:

Zwangsmassnahmen an Minderjährigen in der Schweiz des 20. Jahrhunderts.

Unrecht, Wiedergutmachung und Teilhabe an der demokratischen Gesellschaft

Datum und Zeit:

Freitag, 23. Januar 2015, 9.15–17.00 Uhr

Ort:

Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA), Küttigerstrasse 21,

Villa Blumenhalde, CH-5000 Aarau. Wegskizze zu finden unter: www.zdaarau.ch

Zielpublikum:

Dozierende und Studierende von Pädagogischen Hochschulen, Universitäten und Mitarbeitende des ZDA, Medien- und Kulturschaffende, weitere Interessierte und Forschende.

Anmeldung:

möglich bis 15. Januar 2015; per E-Mail an: Roxane Kübler, roxane.kuebler@fhnw.ch. Die Teilnahmegebühr beträgt inkl. Verpflegung CHF 90.–, ermässigt für Studierende CHF 50.–.

Auskunft zu inhaltlichen Fragen:

Prof. Dr. Béatrice Ziegler, Pädagogische Hochschule FHNW, beatrice.ziegler@fhnw.ch, T +41 (0)62 832 02 68.

Finanzierung:

Departement Geschichte, Universität Basel, Sinergia-Projekt «Placing Children in Care: Child Welfare in Switzerland (1940–1990)», Pädagogische Hochschule FHNW

Organisation:

Prof. Dr. Béatrice Ziegler, Pädagogische Hochschule FHNW und ZDA Aarau

Prof. Dr. Gisela Hauss, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Prof. Dr. Martin Lengwiler, Departement Geschichte, Universität Basel

Weitere Informationen:

www.zdaarau.ch

www.placing-children-in-care.ch

<https://dg.philhist.unibas.ch>